

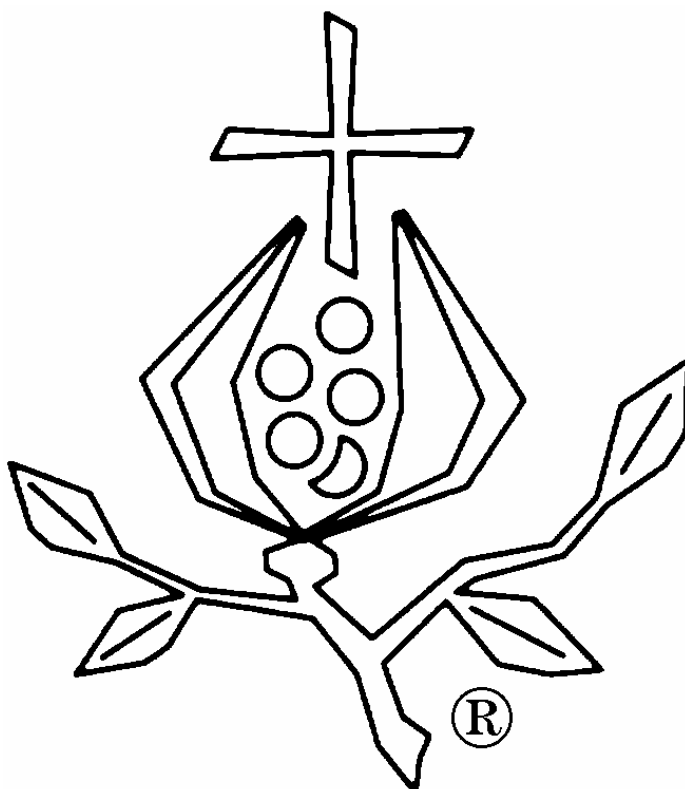
# Qualitätsbericht 2004



**Krankenhaus  
Barmherzige Brüder  
München**







## **Strukturierter Qualitätsbericht**

**für das Berichtsjahr 2004**

**Krankenhaus Barmherzige Brüder**

**München**



Herausgeber

Krankenhaus Barmherzige Brüder München  
Romanstr. 93  
80639 München



## Inhaltsverzeichnis

### Basisteil

	Seite
<b><i>Einführung</i></b>	<b>7</b>
<b><i>Geschichtliche Entwicklung</i></b>	<b>8</b>
<b><i>A Allgemeine Struktur und Leistungsdaten</i></b>	<b>9</b>
A-1.1 Allgemeine Merkmale bis A-1.6	9
A-1.7 Fachabteilungen und die häufigsten 30 DRG	11
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte	13
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	15
A-2.0 Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	15
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	16
<b><i>B-1 Fachabteilungen</i></b>	<b>21</b>
B-1.1 Orthopädie	18
B-1.2 Urologie	21
B-1.3 Palliativmedizin	25
B-1.4 Chirurgie	28
B-1.5 Innere Medizin	32
B-1.6 Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie, Notfallmedizin	36
B-1.7 Radiologie	39
Belegabteilungen	41
B-1.8 Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	41
B-1.9 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	44
B-1.10 Gynäkologie	46
<b><i>B-2 Fachübergreifende Struktur- und Leistungsdaten</i></b>	<b>49</b>
B-2.1 Ambulante Operationen	49
B-2.2 Die häufigsten ambulanten Operationen der einzelnen Fachabteilungen	49
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen	51
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	51



B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst	52
-------	---------------------------------------	----

### **C Qualitätssicherung**

C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	53
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren	54
C-3	Freiwillige Qualitätssicherung	54
C-4	Disease-Management-Programme	54
C-5	Mindestmengenvereinbarung	55

### **Systemteil**

D	Qualitätspolitik	56
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	57
F	Qualitätsmanagementprojekte	59
G	Weitergehende Informationen	66

## Einführung

Seit knapp 100 Jahren werden bei uns Patienten mit den unterschiedlichsten Erkrankungen betreut und behandelt. „Lebensqualität in der Krankheit“ bedeutet dabei neben leistungsfähiger, individueller und sicherer Medizin und Krankenpflege auch, unseren Patienten als kranken Menschen einen Krankenhausaufenthalt bieten zu können, der persönliche Freiräume lässt.

Mit interdisziplinärer und interprofessioneller Zusammenarbeit treten wir an, Krankheiten zu heilen und Leiden zu lindern. Trotz aller modernen Technik sind wir ein Krankenhaus mit viel Einfühlungsvermögen: Wir wollen, dass bei uns die Zuneigung zum kranken Menschen spürbar ist!



## Die geschichtliche Entwicklung

1916 gelang es den Barmherzigen Brüdern, die ehemalige Gaststätte „Zum Controlor“ am Südlichen Nymphenburger Schlossrondell zu kaufen und auf diese Weise nach über 100 Jahren nach München zurückzukehren. Bereits von 1750 bis 1803 hatten sie nämlich am Sendlinger Tor das Hospital St. Maximilian geführt sowie eine angeschlossene Ärzteschule, die aber beide der Säkularisation zum Opfer fielen.

Das Haus „Zum Controlor“ baute man um, Krankenzimmer und eine Kapelle sollten entstehen. Die Patienten in den offiziell ab 3. Oktober 1917 zur Verfügung stehenden 30 Betten am Schlossrondell waren ausschließlich Männer, die hauptsächlich urologische Betreuung fanden.

Aufgrund der ungünstigen politischen und wirtschaftlichen Bedingungen konnte sich das Krankenhaus zunächst nur sehr langsam entwickeln. 1921 schloss man deshalb einen Belegungsvertrag mit der Bayerischen Landespolizei. 1931 konnte dann das benachbarte Gebäude gekauft und mit Hilfe eines Verbindungstraktes eine deutliche räumliche Erweiterung auf 180 Betten verwirklicht werden.

Im Zweiten Weltkrieg wurde das Krankenhaus 1939 zum Reservelazarett erklärt, ehe es am 21. Dezember 1942 bei einem Luftangriff zum größten Teil in Schutt und Asche gelegt wurde. Unter beträchtlichen Mühen wurde der Betrieb notdürftig aufrechterhalten.

Nach dem Krieg wurden die Bombenschäden beseitigt. 1955 konnten größere Umbau- und Sanierungspläne realisiert werden. Es entstand der Bettentrakt an der Romanstraße. Ab 1956 verfügte das Haus bereits über 370 Betten. 1957 baute man die neue Krankenhauskirche. Im Zuge des wirtschaftlichen Aufschwunges und gestiegener Ansprüche der Patienten wurde 1962 der Grundstein für ein weiteres Bettenhaus gelegt. Hinzu kamen mehrere Operationssäle, Funktionsräume und ein Personalwohnheim. 1966 wurden von den inzwischen 585 Betten 120 der Bundeswehr pachtweise überlassen, die sie 1985 wieder zurückgab. Wegen des großen Platzbedarfes der neuen medizinischen Geräte mussten zahlreiche Krankenzimmer in weitere Funktionsräume umgewandelt werden.

1991 öffnete die Palliativstation, die im Zuge der laufenden Gesamtanierung des Hauses seit 1993 in einem eigenen Gebäude untergebracht ist, ihre Pforten. Der neu errichtete Funktionstrakt ging 1998 in Betrieb. 1999 hat die Abteilung für geriatrische Rehabilitation ihre Arbeit aufgenommen. Und schließlich steht an der Stelle des alten OP-Traktes seit 2003 ein Bettenneubau, der den Zimmerstandard für die Patienten weiter verbessert hat und das freigemeinnützige Krankenhaus mit seinen 407 Betten zu einem der schönsten der Stadt München macht.



**A**

**Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten**

---



## Basisteil

### A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

#### A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Straße: Romanstr. 93  
PLZ und Ort: 80639 München  
E-Mail-Adresse: info@barmherzige-muenchen.de  
Internetadresse: www.barmherzige-muenchen.de

#### A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260910205

#### A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Barmherzige Brüder Bayerische Ordensprovinz K. d. ö. R.

#### A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder München ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität München



**A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V**

Anzahl Betten: 370  
(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

**A-1.6 Gesamtzahl der 2004 behandelten Patientinnen und Patienten**

Stationäre Patienten: 10.668  
Ambulante Patienten: 3.590



## A- 1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja (j) / nein(n)
0100	Innere Medizin	98	3276	HA	N
1500	Chirurgie	82	2178	HA	J
2300	Orthopädie	61	1431	HA	J
2200	Urologie	66	2068	HA	J
2425	Gynäkologie	8	319	BA	N
2600	HNO	8	315	BA	N
3500	MKG	8	195	BA	N
3600	Intensiv	14	273	HA	N
3752	Palliativ	25	613	HA	N

### Erläuterungen zu Tabelle A-1.7 A

- Zu 0100** Daten Innere Medizin mit dem Schwerpunkt der gastroenterologischen Versorgung und der Grundversorgung in der Kardiologie
- Zu 1500** Daten der Chirurgischen Abteilung
- Zu 2300** Daten der Orthopädischen Abteilung
- Zu 2425** Daten der Gynäkologischen Belegabteilung
- Zu 2600** Daten der Hals Nasen Ohren Belegabteilung
- Zu 3500** Daten der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgischen Belegabteilung
- Zu 3600** Daten der operativen und konservativen Erwachsenen-Intensivmedizin
- Zu 3752** Daten der Palliativ Abteilung

**A-1.7 B Die 30 häufigsten DRG**

<b>Rang</b>	<b>DRG 3-stellig</b>	<b>Text</b>	<b>Fallzahl</b>
1	I03	Künstliches Hüftgelenk und andere Eingriffe am Hüftgelenk	582
2	L07	Eingriffe über die Harnröhre außer Prostataentfernung	381
3	I04	Ersatz des Kniegelenkes und Replantation am Kniegelenk	350
4	M01	Große Eingriffe an den Beckenorganen beim Mann	301
5	G48	Darmspiegelung	232
6	G67	Entzündung des Magens und der Speiseröhre und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	203
7	F62	Herzschwäche und Schock	185
8	K62	Verschiedene Stoffwechselerkrankungen	181
9	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	167
10	H63	Erkrankungen der Leber außer bösartige Neubildung, Leberzirrhose und alkoholischer Hepatitis	162
11	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbruch	152
12	G02	Große Eingriffe an Dünn- und Dickdarm	137
13	L64	Harnsteine und Harnwegsverengung	136
14	L63	Infektionen der Harnorgane	133
15	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	130
16	M02	Prostataresektion über die Harnröhre	128
17	V60	Alkoholvergiftung und -entzug	124
18	D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen, Mastoid und komplexe Eingriffe am Mittelohr	123
18	I08	Andere Eingriffe an Hüftgelenk und Oberschenkelknochen	123
18	I13	Eingriffe an Oberarmknochen, Schienbein, Wadenbein und Sprunggelenk	123
21	D40	Zahnextraktion und -wiederherstellung	121
22	M04	Eingriffe am Hoden	117
23	B80	Andere Kopfverletzungen	115
24	G47	Andere Gastroskopie bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	114
25	D11	Mandelentfernung	111
25	F67	Hypertonie	111
25	G50	Andere Gastroskopie bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	111
28	G60	Bösartige Neubildung der Verdauungsorgane	95
29	E65	Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankung	93
30	I65	Bösartige Neubildung des Bindegewebes einschließlich pathologische Fraktur	91



## **A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote**

### **Innere Medizin mit dem Schwerpunkt der gastroenterologischen Versorgung und der Grundversorgung in der Kardiologie**

- Behandlung und Beratung von Adipositas Patienten mit Ernährungsberatung und psychologischer Betreuung
- Ernährungs- und Verhaltensberatung bei „Gastric Banding“

### **Chirurgie mit den Schwerpunkten der Allgemeinchirurgie, der Gefäßchirurgie, der Thoraxchirurgie, der Unfallchirurgie und der Viszeralchirurgie.**

### **Orthopädie mit dem Behandlungsschwerpunkt der Endoprothetik der unteren Extremität**

### **Urologie mit der operativen und konservativen Behandlung aller urologischen Erkrankungen**

### **Palliativstation mit dem Schwerpunkt der Schmerztherapie**

#### **Belegabteilung:**

HNO mit dem Schwerpunkt der operativen Behandlung im Kopf-Hals-Bereich

MKG mit dem Schwerpunkt der operativen kieferchirurgischen Eingriffe

Gynäkologie mit dem Schwerpunkt der operativen Behandlung gynäkologischer Erkrankungen

#### **Interdisziplinäre Aufnahmestation**

Aufnahme von stationären Notfallpatienten mit fachübergreifender Abstimmung von Diagnostik und Therapie durch Ärzte verschiedener Abteilungen (interdisziplinär).

#### **Ambulantes Operieren:**

Ermöglicht allen Haupt- und Belegabteilungen die Durchführung ambulanter Behandlungen nach § 115 SGB V

Eine Auflistung findet sich unter den einzelnen Fachabteilungen und unter B-2.1 bis B-2.2

#### **Praxis für spezielle Schmerztherapie in den Räumen des Krankenhauses:**

Praxis Dr. med. Stephan Kammermayer

Facharzt für Anästhesie

Algesiologe DGSS (Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes)

Therapieverfahren:



- Spezielle medikamentöse Schmerztherapie einschließlich Opioidrotation und Phytotherapie
- Sympathikusblockaden – Elektrostimulation (TENS)
- Therapeutische Lokalanästhesie – Neuraltherapie
- Periphere und rückenmarksnahen Nervenblockaden
- Externe und implantierte Medikamentenpumpen
- Psychosomatische Therapieverfahren (Gesprächstherapie, Biofeedback, Muskelentspannung nach Jacobson u.a.)
- EDV-gestützte Qualitätssicherung der Schmerztherapie (QUAST)



## **A-1.9      *Ambulante Behandlungsmöglichkeiten***

### **Institutsambulanz**

Hier werden alle konservativen und chirurgischen Notfälle interdisziplinär versorgt. Es werden ambulante Operationen in allen Haupt- und Belegabteilungen erbracht.

#### **Ambulantes Operieren:**

Orthopädie:	Prof. Dr. Werner Plötz
Chirurgie:	Dr. Clemens Reuter
Urologie:	Prof. Dr. Jens Altwein
Innere Medizin:	Prof. Dr. Johannes Wechsler

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit:

Schmerztherapie:	Praxis für spezielle Schmerztherapie Dr. med Stephan Kammermayer im Haus
------------------	--

## **A-2.0      *Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaft?***

Abteilung Chirurgie:	OA Dr. med. Andreas Gärtner (Ltg. Unfallchirurgie, D-Arzt, Unfallchirurg)
----------------------	---



## A-2.1 *Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten*

### A-2.1.1 *Apparative Ausstattung*

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Computertomographie (CT)	x		x	
Magnetresonanztomographie (MRT)		x		x
Herzkatheterlabor		x	x	
Szintigraphie		x	x	
Positronenemissionstomographie (PET)		x		x
Elektroenzephalogramm (EEG)	x		x	
Angiographie	x			x
ERCP	x		x	
Myelographie	x		x	
Mammographie	x		x	
ESWL	x		x	
Schlaflabor	x		x	



### A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	Ja	Nein
Physiotherapie	x	
Dialyse		x
Logopädie	x	
Ergotherapie	x	
Schmerztherapie	x	
Eigenblutspende	x	
Gruppenpsychotherapie	x	
Einzelpsychotherapie	x	
Psychoedukation		x
Thrombolyse	x	
Bestrahlung		x
Diätberatung	x	



# B

## Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

---



## **B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **B-1.1.1. Orthopädie**

Chefarzt Orthopädie  
**Prof. Dr. Werner Plötz**  
orthopaedie@barmherzige-muenchen.de

Chefarztsekretariat  
Hermine Toller  
Tel.: 0 89/17 97-25 02  
Fax: 0 89/17 97-90 50 70  
E-Mail: ort@barmherzige-muenchen.de

### **B-1.1.2. Medizinisches Leistungsspektrum**

- Einbau künstlicher Gelenke am Hüft-, Knie-, Schulter-, Sprung- und Ellenbogengelenk
- Wechsel künstlicher Gelenke am Hüft-, Knie-, Schulter-, Sprung- und Ellenbogengelenk
- Hüftprothesen minimalinvasiv, d.h. muskelschonend und kleine Schnitte
- Gelenkerhaltende Operationsverfahren, z.B. Umstellungsoperationen
- Arthroskopische Operationsverfahren bei Kreuzbandverletzungen, Meniskus- und Knorpelschäden, Ausrenkung der Schulter und Sehnenrisse
- Operative und konservative Verfahren bei Bandscheibenschäden, verengter Wirbelkanal (Spinalstenose), abnutzungsbedingte Wirbelsäulenschäden und Osteoporoseschäden. Zu den Verfahren gehören die operative Versteifung von Wirbelsäulenabschnitten, Bandscheibenentfernung, das Auffüllen gebrochener Wirbel mit Knochenzement (Vertebroplastie), der Racz-Katheter und andere Injektionsverfahren
- Orthopädie des Fußes und der Hand, hierzu gehören sowohl die Operationen beim Hallux valgus, wie auch an den Kleinzehen, der Fußwurzel und am Sprunggelenk und auch z.B. die Operation am Carpaltunnel, der Dupuytrenschen Kontraktur und auch der Daumenarthrosen
- Reiche Erfahrung haben wir auch bei der Therapie von Knochen- und Weichteiltumoren
- Auch Bindegewebserkrankungen, wie das Ehlers-Danlos-Syndrom werden behandelt



### B-1.1.3. Besondere Versorgungsschwerpunkte

#### Arthrose der unteren Extremität (Knie- und Hüftgelenk)

Wechsel und Einbau von künstlichem Gelenkersatz der unteren Extremitäten.

### B-1.1.4 Weitere Leistungsangebote

- Die Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten für Angehörige im Bedarfsfall ist für uns selbstverständlich

### B-1.1.5 Die 10 häufigsten DRG

Rang	DRG	Beschreibung	Fallzahl
1	I03	Eingriffe am Hüftgelenk	552
2	I04	Ersatz des Kniegelenkes und Replantation am Kniegelenk	354
3	I18	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	71
4	I20	Eingriffe am Fuß	60
5	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	58
6	I08	Andere Eingriffe an Hüftgelenk und Oberschenkelknochen	37
7	I27	Eingriffe am Weichteilgewebe	31
8	I29	Komplexe Eingriffe am Schultergelenk	27
9	I13	Eingriffe an Oberarmknochen, Schienbein, Wadenbein und Sprunggelenk	26
10	I23	Lokales Herausschneiden und Entfernung von Osteosynthesematerial	23

### B-1.1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen

Rang	ICD	Beschreibung	Fallzahl
1	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	477
2	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	350
3	T84	Komplikationen durch orthopädische künstliche Gelenke, Implantate oder Transplantate	120
4	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes	58
5	M20	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen	54
6	M54	Rückenschmerzen	33
7	M87	Knochennekrose	28
8	S72	Fraktur des Oberschenkelknochens	23
9	M75	Schulterläsionen	24
10	M19	Sonstige Arthrose	20



### **B-1.1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe**

<b>Rang</b>	<b>OPS</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Fallzahl</b>
1	5-820	Implantation eines künstlichen Gelenks am Hüftgelenk	516
2	5-822	Implantation eines künstlichen Gelenks am Kniegelenk	341
3	5-821	Revision, Wechsel und Entfernung eines künstlichen Gelenks am Hüftgelenk	90
4	5-812	Operation am Gelenknorpel und an den Menisken durch Gelenksspiegelung	90
5	5-788	Operationen an Mittelfußknochen und Phalangen des Fußes	69
6	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	61
7	5-800	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes	46
8	1-697	Diagnostische Kniegelenksspiegelung	45
9	5-805	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	44
10	5-823	Revision, Wechsel und Entfernung eines künstlichen Gelenks am Kniegelenk	39



## **B-1.2.1 Urologie**

**Chefarzt Prof. Dr. med. Jens E. Altwein**

Chefarztsekretariat  
Lydia Nowak-Peranic  
Tel.: 0 89/17 97-26 02  
Fax: 0 89/178 26 53  
E-Mail:  
uro@barmherzige-muenchen.de

## **B-1.2.2 Medizinisches Leistungsspektrum**

### **Karzinome:**

- Prostatakarzinom
- Nierenzellkarzinom
- Nebennierenkarzinom
- Harnblasenkarzinom
- Hodenkarzinom
- Peniskarzinom
- Beckentumoren
- 

### **Prostata:**

- Übermäßiges Prostatagewebe (Prostatavergrößerung)
- Prostatitis (Prostataentzündung)

### **Niere:**

- Gutartige Nierentumoren
- Nierenzysten
- Nieren- und Harnleitersteine
- Nierenbeckenausgangsenge

### **Hoden/Nebenhoden/Hodensack (Skrotum):**

- Hodentorsion (Hodenverdrehung)
- Spermatozele
- Varicozele (Krampfader des Skrotums)
- Nebenhodenentzündung

### **Weitere Erkrankungen::**

- Impotenz (erektiler Impotenz)
- Infektionserkrankungen des Urogenitaltraktes (z.B. Blasen- und Nierenerkrankungen)
- Adrenogenitales Syndrom
- Fehlbildungen des kindlichen Harntraktes



- Beschneidungen
- Peniskorrekturen

### ***B-1.2.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte***

- Retroradikale Prostatektomie (RRP)
- Millin-OP
- Transurethrale Prostatektomie (TUR-P)
- Transurethrale Resektion der Blase (TUR-B)
- Zystektomie
- Nierenentfernung

### ***B-1.2.4 Weitere Leistungsangebote***

- Diagnostik des insuffizienten Beckenbodens
- Inkontinenzbehandlung für beide Geschlechter
- Vorbeugende Diätberatung

Die Behandlung von ernsten Notfällen erfolgt auf der operativen interdisziplinären Intensivstation.



### B-1.2.5 Die 10 häufigsten DRG

Rang	DRG	Beschreibung	Fallzahl
1	L07	Eingriffe außer Prostataresektion über die Harnröhre	380
2	M01	Große Eingriffe an den Beckenorganen beim Mann	300
3	L64	Harnsteine und Harnwegsverengung	132
4	M02	Prostataresektion über die Harnröhre	129
5	M04	Eingriffe am Hoden	118
6	M60	Bösartige Neubildungen der männlichen Geschlechtsorgane	97
7	L42	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL) bei Harnsteinen	91
8	L63	Infektionen der Harnorgane	73
9	L03	Nieren-, Ureter- und große Harnblasen-Eingriffe bei Neubildung	69
10	L06	Kleine Eingriffe an der Harnblase	66

### B-1.2.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen

Rang	ICD	Beschreibung	Fallzahl
1	C67	Bösartige Neubildung der Harnblase	306
2	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	288
3	N20	Nieren- und Ureterstein	275
4	N40	Übermäßiges Prostatagewebe	246
5	N13	Verengende Harnröhren und Harnleitererkrankungen und Rückflusskrankheiten	164
6	N32	Sonstige Krankheiten der Harnblase	67
7	C64	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken	49
8	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	45
9	N43	Hydrozele und Spermatozele	45
10	N35	Harnröhrenverengung	43



### **B-1.2.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe**

<b>Rang</b>	<b>OPS</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Fallzahl</b>
1	5-573	Einschneiden, Ausschneiden, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase über die Harnröhre	398
2	5-604	Radikale Entfernung der Prostata und der Harnblase	195
3	5-601	Herausschneiden und Destruktion von Prostatagewebe über die Harnröhre	165
4	5-562	Harnsteinbehandlung	154
5	5-572	Blasenschnitt	134
6	5-603	Offen chirurgisches Ausschneiden und Destruktion von Prostatagewebe	117
7	5-585	Transurethrales Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Urethra	91
8	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	89
9	5-550	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung und Pyeloplastik	70
10	5-554	Nierenentfernung	52



### **B-1.3.1. Palliativmedizin**

Palliativstation St. Johannes von Gott

Chefarzt

**Dr. med. Thomas Binsack**

Chefarztsekretariat

Ute Schätzle

Tel.: 0 89/17 97-29 01

Fax: 0 89/17 97-29 08

E-Mail: palliativ@barmherzige-muenchen.de

### **B-1.3.2. Medizinisches Leistungsspektrum**

Aufgenommen werden Patienten im letzten Stadium einer unheilbaren Krankheit. Das sind vor allem Menschen mit bösartigen Tumorerkrankungen, der Immunschwäche-Krankheit AIDS und schweren neurologischen Leiden.

#### ***palliative Maßnahmen***

- Verbesserung der Lebensqualität durch Linderung quälender Symptome (Schmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Atemnot, Verwirrheitszustände...) 24-Stunden-Blutdruck (elektronisch)
- Medikamentöse Behandlung der Beschwerden
- In der Schmerztherapie anästhesiologische Verfahren (Nervenblockaden, rückenmarksnahe Opiattherapie)
- Entlastungspunktionen
- Psychotherapeutische Interventionen
- Physikalisch-medizinische Maßnahmen

### **B-1.3.3. Besondere Versorgungsschwerpunkte**

Schmerztherapie

### **B-1.3.4 Weitere Leistungsangebote**

- Musiktherapie
- Atemtherapie
- Kunstbegleitung
- Vor- und nachstationäre psychosoziale Betreuung und Beratung
- Übernachtung von Angehörigen auf der Palliativstation
- Trauergruppen für Angehörige verstorbener Patienten



- Konsiliarische Beratung niedergelassener Ärzte in palliativmedizinischen Fragen

### B-1.3.5 Die 10 häufigsten DRG

Rang	DRG	Beschreibung	Fallzahl
1	G60	Bösartige Neubildung der Verdauungsorgane	77
2	B66	Neubildungen des Nervensystems	67
3	E71	Neubildungen der Atmungsorgane	65
4	I65	Bösartige Neubildung des Bindegewebes einschließlich pathologische Fraktur	42
5	Z61	Beschwerden und Symptome	42
6	H61	Bösartige Neubildung an Leber/Galle System und Bauchspeicheldrüse	34
7	N60	Bösartige Neubildung der weiblichen Geschlechtsorgane	26
8	J62	Bösartige Neubildungen der Brust	25
9	R62	Andere hämatologische und solide Neubildungen	23
10	F65	Periphere Gefäßkrankheiten	13
	L62	Neubildungen der Harnorgane	12

### B-1.3.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen

Rang	ICD	Beschreibung	Fallzahl
1	C79	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen Lokalisationen	108
2	C78	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane	54
3	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	42
4	R52	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert	41
5	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Brust]	22
6	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	20
7	C80	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation	18
8	C56	Bösartige Neubildung des Eierstocks	18
9	C25	Bösartige Neubildung des Bauchspeicheldrüse	18
10	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	12

**B-1.3.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe**

Rang	OPS	Beschreibung	Fallzahl
1	8-390	Lagerungsbehandlung	429
2	8-132	Manipulation an der Harnblase	181
3	8-020	Therapeutische Injektion in Organe und Gewebe	151
4	8-121	Darmspülung	123
5	8-191	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen	36
6	8-800	Transfusion von Vollblut, rote und weiße Blutkörperchen	33
7	8-120	Magenspülung	25
8	8-153	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle	23
9	5-893	Chirurgische Wundtoilette (Wundausschneidung) und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	19
10	8-179	Andere therapeutische Spülungen	17



### **B-1.4.1. Chirurgie**

Visceralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie

Chefarzt

**Dr. med. Clemens Reuter**

(Viszeralchirurg, Gefäßchirurg)

Chefarztsekretariat Rosita Malaj

Tel.: 0 89/17 97-23 02

Fax: 0 89/17 97-90 50 51

E-Mail: [chi@barmherzige-muenchen.de](mailto:chi@barmherzige-muenchen.de)

### **B-1.4.2. Medizinisches Leistungsspektrum**

#### **Allgemeinchirurgie**

- Operationen der Schilddrüse und Nebenschilddrüse
- Leisten-, Bauchwand- und Narbenbrüche
- Operationen bei Abszessen und Entzündungen aller Körperregionen
- Hämorrhoidenoperationen
- Operationen bei Erkrankungen des Enddarms

#### **Gefäßchirurgie**

- Wiederherstellende Operationen bei Verschlüssen und Erweiterungen der kopf- und extremitätenversorgenden Blutgefäße und der Blutgefäße des Bauchraums
- Krampfaderbehandlung

#### **Thoraxchirurgie**

- Behandlung des Pneumothorax und von Lungenverletzungen
- Operationen bei gut- und bösartigen Lungenerkrankungen

#### **Unfallchirurgie**

- Operative und konservative Behandlung von Verletzungen des Bewegungsapparates nach den Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft für Osteosynthesefragen inkl. Gelenkspiegelungen und minimalinvasiver Verfahren
- Behandlung von Weichteilverletzungen



- Künstlicher Gelenkersatz
- Korrekturoperationen nach Verletzungen

#### **Viszeralchirurgie**

- Operationen bei gut- und bösartigen Erkrankungen des Magens, des Dünn-, Dick-, und Enddarmes, der Gallenblase und Gallenwege, der Leber und der endokrinen Organe (z.B. der Nebenniere)

#### **B-1.4.3. Besondere Versorgungsschwerpunkte**

- D-Arzt-Sprechstunde
- Gefäß-, viszeral- und unfallchirurgische Sprechstunde
- Sonographie des Bewegungsapparates

#### **B-1.4.4 Weitere Leistungsangebote**

- Schockraum
- 24-h-Notfallambulanz
- Minimal-invasive Operationsverfahren (Schlüssellochchirurgie)
- Ambulante Operationen



### **B-1.4.5 Die 10 häufigsten 10 DRG**

<b>Rang</b>	<b>DRG</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Fallzahl</b>
1	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbrüche	139
2	G02	Große Eingriffe an Dünn- und Dickdarm	125
3	B80	Andere Kopfverletzungen	109
4	I13	Eingriffe an Oberarmknochen, Schienbein, Wadenbein und Sprunggelenk	103
5	I08	Andere Eingriffe an Hüftgelenk und Oberschenkelknochen	89
6	G67	Entzündungen des Magens und der Speiseröhre und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	85
7	H08	Laparoskopische Entfernung der Galle (minimal invasiv)	85
8	G48	Darmspiegelung	77
9	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut und Brust	76
10	K10	Andere Eingriffe an Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Ductus thyreoglossus außer bei bösartiger Neubildung	55

Ambulant behandelte Patienten sind nicht abgebildet



### B-1.4.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen

Rang	ICD	Beschreibung	Fallzahl
1	K80	Gallensteinleiden	142
2	K40	Leistenbrüche	139
3	S72	Fraktur des Oberschenkelknochens	129
4	S06	Schädel Hirntrauma	116
5	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	97
6	K57	Divertikulose des Darmes	88
7	S52	Fraktur des Unterarmes	84
8	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	71
9	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	71
10	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	45

Die Hauptdiagnosen beziehen sich nur auf stationäre Patienten.

### B-1.4.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe

Rang	OPS	Beschreibung	Fallzahl
1	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	211
2	5-469	Andere Operationen am Darm	173
3	5-511	Entfernung der Galle	146
4	5-530	Verschluss von Leistenbrüchen	142
5	5-787	Materialentfernung	128
6	5-793	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	123
7	5-455	Teilentfernung des Dickdarmes	108
8	5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	97
9	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese	87
10	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	78

Die Prozeduren beziehen sich nur auf stationäre Patienten



### **B-1.5.1. Innere Medizin**

Chefarzt  
Prof. Dr. med. habil.  
**Johannes Georg Wechsler**

Chefarztsekretariat  
Irmgard Held, Petra Bollmann  
Stationssekretariat  
Ursula Carl

Tel.: 0 89/17 97-24 01

Fax: 0 89/17 97-24 20

E-Mail:

Prof.Wechsler@barmherzige-muenchen.de

Internet: www.jgwechsler.de

### **B-1.5.2. Medizinisches Leistungsspektrum**

Behandelt werden alle internistischen Erkrankungen, schwerpunktmäßig Erkrankungen auf dem Gebiet der Gastroenterologie, der Pulmonologie, des Stoffwechsels und der Ernährungsmedizin

#### **Kardiologie:**

- Belastungs- EKG
- Langzeit-EKG
- Langzeit-Blutdruck
- Schrittmacherimplantation

#### **Gastroenterologie:**

- Gesamtes Spektrum der Endoskopie mit Gastroskopie, Darmspiegelung, ERCP, allen interventionellen Methoden einschließlich PTC (Röntgenkontrastdarstellung der Gallengänge und -blase) und Laparoskopie

#### **Sonographie:**

- High-End-Geräte mit farbkodierter Duplexsonographie und Endo-Sonographie

#### **Pulmonologie:**

- Bodyplethysmographie

#### **Schlaflabor:**

- Schlafapnoescreening



### **B-1.5.3. Besondere Versorgungsschwerpunkte**

- Gastroenterologie
- Kardiologie
- Ernährungsmedizin

### **B-1.5.4 Weitere Leistungsangebote**

#### **Diabetesberatung:**

- Beratung und Schulung durch ausgebildete Diabetesberaterinnen

#### **Ernährungsmedizin:**

- Qualifizierte Ernährungsberatung
- Ambulantes Gewichtsreduktionsprogramm
- Stationäres Gewichtsreduktionsprogramm
- Kochkurse

**B-1.5.5 Die 10 häufigsten DRG**

Rang	DRG	Beschreibung	Fallzahl
1	F62	Herzinsuffizienz und Schock	177
2	K62	Verschiedene Stoffwechselerkrankungen	175
3	G48	Darmspiegelung	154
4	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	151
5	H63	Erkrankungen der Leber außer bösartige Neubildung, Leberzirrhose und alkoholischer Hepatitis	149
6	G67	Entzündung des Magens und der Speiseröhre und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	114
7	F67	Hypertonie	109
8	G47	Anderer Gastroskopie bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	95
9	G50	Anderer Gastroskopie bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	95
10	V60	Alkoholvergiftung und -entzug	95

**B-1.5.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen**

Rang	ICD	Beschreibung	Fallzahl
1	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	174
2	I50	Herzinsuffizienz	156
3	E86	Volumenmangel	128
4	J18	Lungenentzündung, Erreger nicht näher bezeichnet	113
5	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	102
6	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	91
7	R55	Synkope und Kollaps	73
8	K76	Sonstige Krankheiten der Leber	70
9	K52	Sonstige nichtinfektiöse Entzündung der Magenschleimhaut und Entzündung des Darms	68
10	I20	Brustschmerz (Herzenge)	66

Die Hauptdiagnosen beziehen sich nur auf stationäre Patienten



### **B-1.5.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe**

<b>Rang</b>	<b>OPS</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Fallzahl</b>
1	1-632	Diagnostische Spiegelung der Speiseröhre und des Magens	1642
2	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	639
3	3-200	Native Computertomographie des Schädels	413
4	1-650	Diagnostische Darmspiegelung	410
5	1-653	Diagnostische Spiegelung des Mastdarms	225
6	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	214
7	1-620	Diagnostische Spiegelung der Lunge und der Speiseröhre	193
8	8-800	Transfusion von Vollblut, Roten Blutkörperchen und Blutplättchen	178
9	5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	178
10	5-452	Lokale Ausschneiden und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	166

Die Prozeduren beziehen sich nur auf stationäre Patienten



### ***B-1.6.1. Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie, Notfallmedizin***

Chefarzt  
**Dr. med Gerhard Boeden**  
Tel.: 0 89/17 97-22 00

Chefarztsekretariat  
Elisabeth Jeckel  
Tel.: 0 89/17 97-22 01  
Fax: 0 89/17 97-90 50 42  
E-Mail:  
GBoeden@barmherzige-muenchen.de

### ***B-1.6.2. Medizinisches Leistungsspektrum***

Alle intravenösen und inhalativen Allgemeinanästhesieverfahren (balanced anesthesia)

### ***B-1.6.3. Besondere Versorgungsschwerpunkte***

- Periphere und rückenmarksnahe Regionalanästhesieverfahren
- Postoperative Schmerzbetreuung
- Multimodale postoperative Schmerztherapie
- Patienten-kontrollierte Analgesie
- Kooperation mit niedergelassener Schmerzpraxis
- Fremdblutsparende Verfahren, Eigenblutspende, Cell-Saving
- Operativ-konservative Intensiv-Station mit kontinuierlicher Arzt-Präsenz
- Bronchoskopie
- Hämofiltration/ -diafiltration
- Kinetische Therapie
- Chest-Pain-Unit in Kooperation mit Deutschem Herzzentrum
- 24-h-Notfallversorgung / Schockraum
- Ambulante Anästhesie-Sprechstunde
- Weiterbildung Facharzt Anästhesie und Intensivmedizin
- Fachweiterbildung für Anästhesie- und Intensivpflegekräfte in Kooperation mit Krankenhaus 3. Orden
- Interprofessionelle Fortbildung für Rettungsdienstpersonal und Notärzte



#### **B-1.6.4 Weitere Leistungsangebote**

- Blutdepot
- Modernste Beatmungsgeräte einschl. non-invasiver Beatmung (CPAP)
- Modernste Narkose- und Überwachungsgeräte

#### **B-1.6.5 Die 10 häufigsten DRG der operativen Intensivstation:**

Rang	DRG	Beschreibung	Fallzahl
1	A11	Langzeitbeatmung > 263 und < 480 Stunden	28
1	A12	Langzeitbeatmung > 143 und < 264 Stunden	27
3	F60	Kreislaufkrankungen mit akutem Myokardinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik	23
4	V60	Alkoholvergiftung und -entzug	22
5	X62	Vergiftungen / Toxische Wirkungen von Drogen, Medikamenten und anderen Substanzen	18
6	F72	Instabile Angina pectoris	17
7	B76	Anfälle	15
8	A13	Langzeitbeatmung > 95 und < 144 Stunden	15
9	B70	Apoplexie	9
10	A10	Langzeitbeatmung > 479 und < 720 Stunden	8

Die Aufstellung der häufigsten DRGs der operativen Intensivstation bezieht sich auf den längsten Aufenthalt.

### **B-1.6.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der operativen Intensivstation**

Rang	ICD	Beschreibung	Fallzahl
1	I21	Akuter Herzinfarkt	28
2	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	22
3	I20	Brustschmerz (Herzenge)	17
4	I50	Herzinsuffizienz	15
5	J69	Lungenentzündung durch feste und flüssige Substanzen	14
6	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	12
7	I46	Herzstillstand	12
8	G40	Epilepsie	11
9	A41	Sonstige Sepsis	7
10	J18	Lungenentzündung, Erreger nicht näher bezeichnet	6

Die häufigsten Haupt-Diagnosen beziehen sich auf den längsten Aufenthalt

### **B-1.6.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der operativen Intensivstation**

Rang	OPS	Beschreibung	Fallzahl
1	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	215
2	8-701	Einfache endotracheale Intubation	191
3	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	171
4	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	169
5	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	157
6	1-632	Diagnostische Spiegelung der Speiseröhre und des Magens	145
7	3-200	Native Computertomographie des Schädels	118
8	8-900	Intravenöse Anästhesie	118
9	8-800	Transfusion von Vollblut, Rote Blutkörperchen und Blutplättchen	81
10	1-620	Diagnostische Spiegelung der Lunge und der Bronchen	80

Die häufigsten Prozeduren beziehen sich auf den längsten Aufenthalt.



### **B-1.7.1. Radiologie**

Chefarzt  
**Dr. med. Rupert Gaedt**

Sekretariat/Anmeldung:  
Petra Mayer, Clarissa Hasch  
Tel.: 0 89/17 97-28 00  
Tel.: 0 89/17 97-28 03 und -28 06  
Fax: 0 89/178 11 94

### **B-1.7.2. Medizinisches Leistungsspektrum**

- Sämtliche konventionellen Untersuchungen
- Mammografie mit der Möglichkeit stereotaktischer Punktion
- Schichtaufnahmen
- Hohlraumdiagnostik mit Kontrastmitteln
  - Magen-Darm-Diagnostik
  - Nieren- und Harnleiteruntersuchungen
  - Myelographien

### **B-1.7.3. Besondere Versorgungsschwerpunkte**

- Angiografien im Abdominalbereich, am Aortenbogen und den Extremitäten
- Computertomografische Untersuchungen mit einem Spiral-CT für sämtliche Körperregionen, incl. der Durchführung CT-gesteuerter Punktionen



### **B-1.7.4 Weitere Leistungsangebote**

In Zusammenarbeit mit der Schmerztherapiepraxis Dr Kammermayer gezielte Punktionen unter Durchleuchtung

### **B-1.7.5-7 Die 10 häufigsten DRG**

Die Abteilung Radiologie ist keine bettenführende Abteilung. Aus diesem Grund wird auf die Aufstellung der häufigsten DRGs, der häufigsten Hauptdiagnosen und der Prozeduren verzichtet.



### **B-1.8.1. Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie**

An der  
MKG-/Oralchirurgie-Belegabteilung  
sind derzeit drei niedergelassene Ärzte tätig:

**Dr. Jörg Bennemann**  
(MKG)

**Dr. Andrea Fischer-Barber**  
(MKG)

**Dr. Robert Nieberler**  
(Oralchirurgie)

Telefonisch sind die Belegärzte in  
unserem Krankenhaus unter  
0 89/17 97- 20 97 zu erreichen

### **B-1.8.2. Medizinisches Leistungsspektrum**

- Alle kieferchirurgischen Eingriffe, die mit Erkrankungen der Zähne und den daraus resultierenden Folgeerkrankungen in Zusammenhang stehen.
- Das Gesamtspektrum der dentalen Implantologie incl. aller knochenaufbauenden Maßnahmen, wie z.B. Beckenspantransplantationen
- Traumatologie: Konservative und operative Behandlung von Ober- und Unterkieferfrakturen
- Operative Behandlung ausgedehnter Zystenbildungen im Ober- und Unterkiefer
- Praeprothetische (vor Prothesenanpassung) Chirurgie zur Verbesserung des Prothesenlagers
- Gesamtspektrum der Paradontalchirurgie, incl. aller Operationen der oralen Weichgewebsverbesserung und Rekonstruktion
- Kieferchirurgische Behandlung multimorbider (mehrfach schwer erkrankter) Patienten
- Speichelsteinentfernung

### **B-1.8.3. Besondere Versorgungsschwerpunkte**

- Entfernung retinierter, verlagelter und tief zerstörter Zähne
- Wurzelentfernung

### **B-1.8.4 Weitere Leistungsangebote**

Behandlung von multimorbiden Patienten

Weiterentwicklung zu komplexeren kieferchirurgischen Eingriffen



### B-1.8.5 Die 10 häufigsten DRG

Die häufigsten DRGs beziehen sich auf die stationären Fälle in der Mund- Kiefer und Gesichtschirurgie. Es werden im Jahr 2004 in dieser Abteilung nur 8 unterschiedliche DRGs erbracht.

Rang	DRG	Beschreibung	Fallzahl
1	D40	Zahnextraktion und -wiederherstellung	120
1	D08	Eingriffe an Mundhöhle und Mund	41
3	D14	Eingriffe bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses, ein Belegungstag	6
4	D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen, Mastoid und komplexe Eingriffe am Mittelohr	5
5	D04	Operationen am Kiefer	4
6	D67	Erkrankungen von Zähnen und Mundhöhle, ohne Zahnextraktion und -wiederherstellung	4
7	D68	Krankheiten und Störungen an Ohr, Nase, Mund und Hals, ein Belegungstag	2
8	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	2

### B-1.8.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen

Rang	ICD	Beschreibung	Fallzahl
1	K08	Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates	98
2	K01	Retinierte und impaktierte Zähne	54
3	K04	Krankheiten der Pulpa und des periapikalen Gewebes	9
4	J32	Chronische Entzündung der Nasennebenhöhlen	4
5	K05	Gingivitis und Krankheiten des Parodonts	4
6	K07	Dentofaziale Anomalien [einschließlich fehlerhafter Okklusion]	4
7	S02	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	3
8	K10	Sonstige Krankheiten der Kiefer	2
9	K02	Zahnkaries	2
10	C44	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut	1

Die häufigsten Diagnosen beziehen sich auf die stationären Fälle



### **B-1.8.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe**

<b>Rang</b>	<b>OPS</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Fallzahl</b>
1	5-231	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie)	136
2	5-230	Zahnextraktion	113
3	5-249	Andere Operationen an Gebiß, Zahnfleisch und Alveolen	28
4	5-244	Alveolarkammplastik und Vestibulumplastik	18
5	5-243	Ausschneiden einer odontogenen pathologischen Veränderung des Kiefers	14
6	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	13
7	5-237	Wurzelspitzenresektion und Wurzelkanalbehandlung	13
8	5-242	Andere Operationen am Zahnfleisch	7
9	5-240	Einschneiden des Zahnfleisches und Osteotomie des Alveolarkammes	7
10	5-783	Entnahme eines Knochentransplantates	4

Die Prozeduren beziehen sich auf die stationären Fälle



### **B-1.9.1. Hals- Nasen und Ohrenabteilung**

An der HNO-Belegabteilung  
sind derzeit drei  
niedergelassene Ärzte tätig:

**Dr. Gottfried Feuchtgruber**  
**Dr. Engelbert Fiehl**  
**Dr. Thomas Sikezsy**

Telefonisch können Sie  
die Belegärzte in  
unserem Krankenhaus unter  
0 89/17 97- 20 97  
erreichen.

### **B-1.9.2. Medizinisches Leistungsspektrum**

- Laserchirurgie
- Schrund-OP
- Kopf-Hals-Chirurgie
- Minimal-invasive NNH-OP (Nasennebenhöhlen)
- Trommelfellschnitt (Trommelfellschnitt)
- Paukendrainage
- Entfernung der Rachenmandeln
- Conchotomie (OP der Nasenmuschel)
- Laser- Mandelentfernung (Ausschälen der Gaumenmandel)



### B-1.9.3 Die 10 häufigsten DRG

Rang	DRG	Beschreibung	Fallzahl
1	D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen, Mastoid und komplexe Eingriffe am Mittelohr	118
1	D11	Mandelentfernung	110
3	D10	Verschiedene Eingriffe an der Nase	53
4	D09	Verschiedene Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals	15
5	D14	Eingriffe bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses, ein Belegungstag	4
6	E02	Andere OR-Prozeduren an den Atmungsorganen	3
7	D12	Andere Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals	2
8	D13	Entfernung der Rachenmandeln und Trommelfellschnitt (Myringotomie) mit Einlegen eines Paukenröhrchens	2
	901	Ausgedehnte OR-Prozedur ohne Bezug zur Hauptdiagnose	1
	D07	Eingriffe an den Speicheldrüsen außer Sialadenektomie	1

### B-1.9.4 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen

Rang	ICD	Beschreibung	Fallzahl
1	J32	Chronische Entzündung der Nasennebenhöhlen	117
2	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	105
3	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	60
4	J38	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert	5
5	C32	Bösartige Neubildung des Kehlkopfes	5
6	G47	Schlafstörungen	3
7	J36	Peritonsillarabszeß	2
8	M95	Sonstige erworbene Deformitäten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	2
9	Q18	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Gesichtes und des Halses	2
10	C09	Bösartige Neubildung der Mandel	1

### B-1.9.5 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe

Rang	OPS	Beschreibung	Fallzahl
1	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	185
2	5-214	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion der Nasenscheidewand	167
3	5-223	Operationen an der Stirnhöhle	110
4	5-281	Mandelentfernung (ohne Entfernung der Rachenmandeln)	93
5	5-224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	81
6	5-222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	40
7	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	34
8	5-294	Andere Rekonstruktionen des Pharynx	26
9	5-200	Trommelfellschnitt	21
10	5-282	Mandelentfernung mit Entfernung der Rachenmandeln	20



### **B-1.10.1. Gynäkologie**

An der Gynäkologischen Belegabteilung sind derzeit vier niedergelassene Frauenärzte tätig:

**Prof. Dr. Werner Albrich**  
**PD Dr. Joachim Rehbock**  
**Dr. Hans-Peter Buchinger**  
**Dr. Thomas Konrad**

Telefonisch können Sie  
die Belegärzte in  
unserem Krankenhaus unter  
0 89/17 97- 20 97  
erreichen

### **B-1.10.2. Medizinisches Leistungsspektrum**

Das Behandlungsspektrum reicht von einfachen diagnostischen über wiederherstellende Eingriffe bis hin zu ausgedehnten Operationen gut- und bösartiger Tumore der weiblichen Genitalorgane und der Brust.

- Minimal invasive Therapie von Zellveränderungen am Muttermund
- Laserbehandlung von Veränderungen an Muttermund und Schamlippen einschließlich Wächter-Lymphknoten-Methode
- Schlüsselloch-Chirurgie auch bei fortgeschritteneren Befunden

### **B-1.10.3. Besondere Versorgungsschwerpunkte**

- Eingriffe und Klärung auffälliger Befunde an den Schamlippen
- Brustoperationen
- Endoskopische Operationen
- Krebsoperationen
- Harninkontinenztherapie
- Fertilitätschirurgie

### **B-1.10.4 Weitere Leistungsangebote**

Wiederherstellende Operationen



### B 1.10.5 Die 10 häufigsten DRG

Rang	DRG	Beschreibung	Fallzahl
1	N07	Andere Eingriffe an Uterus und Eileiter außer bei bösartiger Neubildung	63
1	N04	Hysterektomie außer bei bösartiger Neubildung	62
3	J06	Große Eingriffe an der Brust bei bösartiger Neubildung	31
4	J07	Kleine Eingriffe an der Brust bei bösartiger Neubildung	28
5	N05	Eierstockschnitt und komplexe Eingriffe an den Tubae uterinae außer bei bösartiger Neubildung	20
6	N09	Andere Eingriffe an Vagina, Zervix und Vulva	19
7	N10	Diagnostische Ausschabung, Spiegelung der Gebärmutter, Sterilisation, Pertubation	18
8	N06	Rekonstruktive Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen	17
	N02	Eingriffe an Uterus und Eileiter bei bösartiger Neubildung der Eierstöcke oder Eileiter	10
	N03	Eingriffe an Uterus und Eileiter bei bösartiger Neubildung anderer Organe	10

### B-1.10.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen

Rang	ICD	Beschreibung	Fallzahl
1	D25	Gutartiges Geschwulst des Uterus	72
2	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Brust]	47
3	N80	Endometriose	26
4	D27	Gutartige Neubildung des Eierstocks	23
5	N81	Genitalprolaps bei der Frau	15
6	D48	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen	10
7	C54	Bösartige Neubildung des Corpus uteri	9
8	N95	Störungen im Wechsel der Frau	9
9	N87	Fehlbildung des Gebärmutterhalses	8
10	D06	Carcinoma in situ des Gebärmutterhalses	6



### **B-1.10.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe**

<b>Rang</b>	<b>OPS</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Fallzahl</b>
1	5-683	Uterusexstirpation [Hysterektomie]	75
2	1-672	Diagnostische Gebärmutter Spiegelung	47
3	5-651	Lokales Ausschneiden und Destruktion vom Gewebe der Eierstöcke	45
4	5-681	Ausschneiden und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus	45
5	1-471	Biopsie ohne Einschneiden am Endometrium	42
6	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	32
7	5-704	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik	32
8	5-870	Teilweises (brusterhaltendes) Ausschneiden der Brust und Destruktion von Brustgewebe	32
9	5-690	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	26
10	5-653	Entfernen der Eileiter und der Eierstöcke	22



## B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 1.266

### B-2.2 Die 5 häufigsten ambulanten Operationen des Krankenhauses in den einzelnen Fachabteilungen

#### B-2.2.1 Orthopädie

Rang	EBM-Nummer	Beschreibung	Fallzahl
1	2447 und 83	Kniegelenksspiegelung (mit Teilentfernung des Meniskus)	37
2	2362 und 83	Materialentfernung aus kleinen Knochen	13
3	2220 und 81	Ringbandsplattung und Ganglionentfernung	5
4	2261 und 82	Korrektur der Hammerzehe	3
5	2382 und 86	Vorfuß-Ballen-OP	2

#### B-2.2.2 Urologie

Rang	EBM-Nummer	Beschreibung	Fallzahl
1	1741	Zirkumzision	63
2	1787	DJ-Wechsel	45
3	2105	Transrektale Prostatabiopsie	20
4	1785	Perkutane Zystostomie	19
5	1759	Tauber	19

#### B-2.2.3 Chirurgie

Rang	EBM-Nummer	Beschreibung	Fallzahl
1	2105	Lokale Ausschneidung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	19
2	2363	Materialentfernung aus einem großen Knochen	13
3	2362	Materialentfernung aus einem kleinen Knochen	11
4	2245	Präparation und Naht einer Strecksehne	6
5	764	Diagnostische Darmspiegelung, total	6

### B-2.2.4 Innere Medizin

Rang	EBM-Nummer	Beschreibung	Fallzahl
1	741	Magenspiegelung und / oder teilweise Duodenoskopie	62
2	764	Totale Darmspiegelung, einschl. des Zökums (Blinddarm)	50
3	760	Teilweise Darmspiegelung	2
4	2750	Entfernung von Hämorrhoidalknoten	2
5	2105	Ausschneidung von tiefliegendem Körpergewebe	1

### B-2.2.5 Mund- Kiefer und Gesichtschirurgie

Rang	EBM-Nummer	Beschreibung	Fallzahl
1	3010	Freilegung und/oder Entfernung eines retinierten oder verlagerten oder tief zerstörten Zahnes	195
2	3020	Resektion einer Wurzelspitze an einem Frontzahn	8

### B-2. 2.6 Hals Nasen und Ohrenabteilung

Rang	EBM-Nummer	Beschreibung	Fallzahl
1	1414	Conchotomie (OP der Nasenmuschel)	598
2	1556	Trommelfellschnitt	153
3	1557	Paukendrainage	149
4	1485	Entfernung der Rachenmandeln	61

### B-2. 2.7 Gynäkologie

Rang	EBM-Nummer	Beschreibung	Fallzahl
1	1104	Abrasio der Gebärmutterhöhle und des Gebärmutterhalskanals	112
2	1111	Hysteroskopie	52
3	1084	Temperaturgesteuerte Thermokoagulation der Portio und / oder kryochirurgischer Eingriff im Bereich der Vagina oder Vulva	12
4	2110 / 2111	Diagnostische Exstirpation eines tastbaren Brusttumors oder Entfernung einer submyofaszialen Geschwulst	4
5	1085	Elektrokonisation der Portio	2



### B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

16.200 behandelte Patienten im Jahr 2004

### B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12.2004)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	17,02	9,6	7,42
2300	Orthopädie...	12	8	4
2200	Urologie	12	6	6
3752	Palliativ	3,52		3,52
1500	Chirurgie	12	5	7
	Radiologie	5	2	3
	Anästhesie	14,98	6,02	8,96
3600	Intensiv	8	6	2
2425	Gynäkologie	3		3
2600	HNO	2		2
3500	MKG	1		1
3700	Sonstige Fachabteilung			
	<b>Gesamt</b>	<b>90,52</b>	<b>42,62</b>	<b>47,9</b>

Erläuterungen zu Tab B-2.4

#### Ohne Fachabteilungscode nach § 301

- Anästhesie, Radiologie

**Gesamtanzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis: 9**

**Gesamtanzahl der Fachärzte mit mindestens einer Zusatzqualifikation: 17**



## B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Mitarbeiterzahl mit Stichtag 31.12.2004)

Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil (gerundet)		
		Krankenschwestern-/pfleger		Krankenpflegehelfer/in (1 Jahr)
		Examiniert (3 Jahre)	mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	
Innere Medizin	38,3	86,2 %		11,25 %
Ortho	24,26	89,08 %		10,76 %
Chirurgie	32,63	85,32 %		14,78 %
Urologie	26,4	93,45 %		3,9 %
Intensiv	28,31	90,09 %	29,57 %	
Anästhesie	13,48	100 %	50,3 %	
OP	19,46	81,87 %	34,8 %	5,2 %
Notaufnahme	7,27	100 %		
Palliativ	26	96,2 %	3,85 %	3,85 %
HNO	1,54	100 %		
MKG	3,1	100 %		
Gynäkologie	3,84	100 %		
Sonstige Fachabteilung				
<b>Gesamt</b>	<b>224,59</b>	<b>90,29 %</b>	<b>10,21 %</b>	<b>6,58 %</b>



C

Qualitätssicherung

---



## C Qualitätssicherung

### C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen teil

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		X				
2	Cholezystektomie	X		X		98,5%	100,00%
3	Gynäkologische Operationen	X		X		96,9%	94,65%
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	X		X		100,0%	95,48%
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	X		X		100,0%	100,00%
6	Herzschrittmacher-Revision	X		X		100,0%	74,03%
7	Herztransplantation		X				
8	Hüftgelenknahe Oberschenkelknochenfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	X		X		73,0%	95,85%
9	Hüft-Total künstliche Gelenke-Wechsel	X		X		90,7%	92,39%
10	Karotis-Rekonstruktion	X		X		100,0%	95,55%
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	X		X		100,0%	98,59%
12	Knie-Total künstliche Gelenke-Wechsel	X		X		100,0%	97,38%
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-chirurgie		X				
14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		X				
15	Koronarchirurgie		X				
16	Brustchirurgie	X		X		85,4%	91,68%
17	Perinatalmedizin		X				
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	X					
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	X		X		100,0%	98,44%
20	Gesamt	-	-	-	-	99,7%	95,23%



**C-2      *Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b  
SGB V***

Die Leistungsbereiche, die in die ambulante Qualitätssicherung einbezogen sind, werden erst im Qualitätsbericht 2007 ausgewiesen.

**C-3      *Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)***

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

**C-4      *Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management -  
Programmen (DMP)***

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an keinen DMP -  
Qualitätssicherungsmaßnahmen teil



### C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung1	OPS der einbezogenen Leistungen1	Mindestmenge1 (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt2	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/	pro Arzt (4b)2	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10	nein			
Nierentransplantation		20	nein			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5	nein			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5	ja	6	6	0
	5-524.0		ja	1	1	0
	5-524.1		ja	5	5	0
Stammzelltransplantation		12+/- 2 [10-14]	nein			

<sup>1</sup> Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

<sup>2</sup> Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.



**D**

**Qualitätspolitik**

---



## Systemteil

### **D**      **Qualitätspolitik**

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Das Krankenhaus Barmherzige Brüder München sieht seine Existenz und Arbeit begründet im Auftrag des Ordensgründers der Barmherzigen Brüder, des hl. Johannes von Gott, und in der karitativen Sendung der Kirche. In der Wahrnehmung dieser Aufgaben weiß es sich dem Geist und Anspruch des Evangeliums und den Grundsätzen der katholischen Kirche verpflichtet.

Die von den Barmherzigen Brüdern gelobte Hospitalität verlangt die Anerkennung der Würde der Person und den Einsatz für deren Rechte. Zentrale Aussagen finden sich in den Konstitutionen des Ordens (Nr. 23):

„Der Mensch hat das Recht, geboren zu werden und menschenwürdig zu leben. Er hat den Anspruch auf Pflege in seiner Krankheit und auch das Recht, in Würde zu sterben.“

Die Anerkennung der Personenwürde und der Einsatz für ihre Rechte gebühren insbesondere den Kranken und ihren Angehörigen, ebenso aber auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ungeachtet ihrer Position, Aufgabe und Fähigkeit. Grundlage unseres Handelns sind hierbei die Leitbilder, die von der bayrischen Ordensprovinz erarbeitet wurden (1996) und die Leitbilder des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder München (1999)

Auf diesem Grundverständnis basiert das Ziel einer bestmöglichen Versorgung unserer Patienten. Hierunter verstehen wir die Verbindung von modernster Medizin und menschlicher Zuwendung. Die Integration von medizinischer Versorgung auf höchstem Niveau nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft und menschlicher Zuwendung ist für uns eine Herausforderung, an deren Umsetzung wir uns messen lassen wollen.



**E**

**Qualitätsmanagement  
und dessen Bewertung**

---



## **E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung**

### ***E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus***

Eine qualitätsorientierte Patientenversorgung besteht im Krankenhaus Barmherzige Brüder bereits seit Jahren. Sowohl durch bauliche als auch strukturelle Maßnahmen, wurde den veränderten Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen Rechnung getragen. Die Bedeutung der strukturierten Umsetzung von Maßnahmen des Qualitätsmanagements wurde 2004 durch die Schaffung eines neuen ärztlichen Bereiches „Ärztliches Qualitätsmanagement“ unterstrichen.

Gesamtverantwortlich für das Qualitätsmanagement ist das Krankenhausedirektorium, zu dessen Unterstützung eine Stabsstelle für Qualitätsmanagement geschaffen wurde (1,0 VK). Zu den Befugnissen der Qualitätsmanagerin gehört die fachliche Vertretung der Einrichtung in Fragen des QM in Netzwerken und Projekten des Krankenhauses und des Krankenhausträgers. Die Aufgaben gliedern sich wie folgt:

- Aufbau einer umfassenden Informationsstruktur zum Qualitätsmanagement.
- Einführung und Weiterentwicklung der QM Prozesse/Strukturen (PDCA Zyklus).
- Erstellung und Pflege des Organisationshandbuches
- Erstellung des externen Qualitätsberichts
- Darstellung des Qualitätsmanagements im Intra- und Internet
- Moderation von Qualitätszirkeln
- Unterstützung und Beratung der Krankenhausleitung bei der Gestaltung der Qualitätspolitik und der Festlegung der Qualitätsziele

Um die wesentlichen Bereiche des Krankenhauses in das Qualitätsmanagement zu integrieren, wurden in den letzten Jahren 31 Qualitätsberater und 3 Qualitätsmanager ausgebildet.

Themen für Projekte ergeben sich aus dem im Aufbau befindlichen Beschwerdemanagement, aus den zweijährlich durchgeführten Patientenbefragungen und aus Rückmeldungen/Anregungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Gesamtleitung. Geplante Projekte werden dem Direktorium vorgestellt und nach Beschluss des Direktoriums durchgeführt. Ziel ist es, durch interdisziplinäre Projekte sowohl die organisatorischen Abläufe als auch die berufs- und fachübergreifende Zusammenarbeit zum Wohl der Patienten kontinuierlich zu verbessern.



## **E-2 Qualitätsbewertung**

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

- Beteiligung am Wettbewerb des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) „DemoProQM“ im Verbund mit 8 Krankenhäusern (1997-1998).
- Zwischen 1998 und 2004 wurden insgesamt 2 Qualitätsberichte nach EFQM Systematik erstellt, die von einem externen Dritten bewertet wurden.
- Wir unterziehen uns im dreijährigen Turnus einer Bewertung durch eine Patientenbefragung, die durch ein externes Institut ausgewertet wird (Benchmark).

## **E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V**

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form darstellen.



**F**

**Managementprojekte  
im Berichtszeitraum**

---



## **F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum**

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

### Patientenbefragung

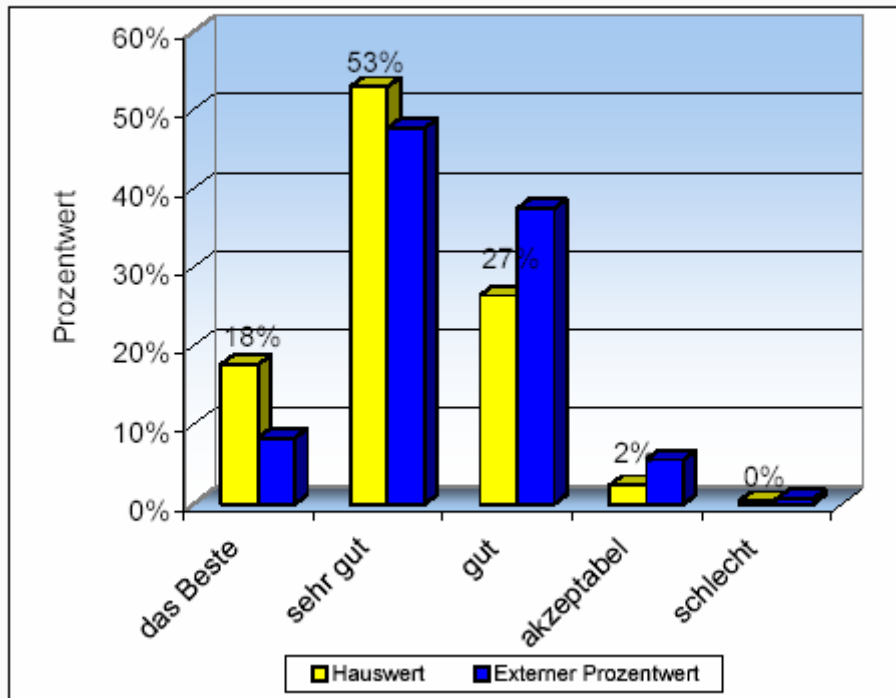
In der Zeit von April bis August 2004 fand eine Patientenbefragung durch das Institut Forschungsgruppe Metrik statt. Diese Befragung dient uns dazu unsere Qualität im Sinne unserer Patienten zu verbessern. Die Fragen umfassen eine große Bandbreite an Leistungen, die im Krankenhaus erbracht werden. Zu diesen Leistungen gehören die Unterbringung, der Service, das Essen, ebenso wie die Qualität der ärztlichen und pflegerischen Leistung.

Die Ergebnisse wurden von dem beauftragten Institut mit den Ergebnissen aus 2001 verglichen und allen Fachabteilungen gesondert vorgestellt. Bei der Auswertung konnten wir feststellen, dass wir uns in vielen Teilen gegenüber 2001 um einiges verbessern konnten, wobei es in einigen Bereichen auch minimale Verschlechterungen gab.

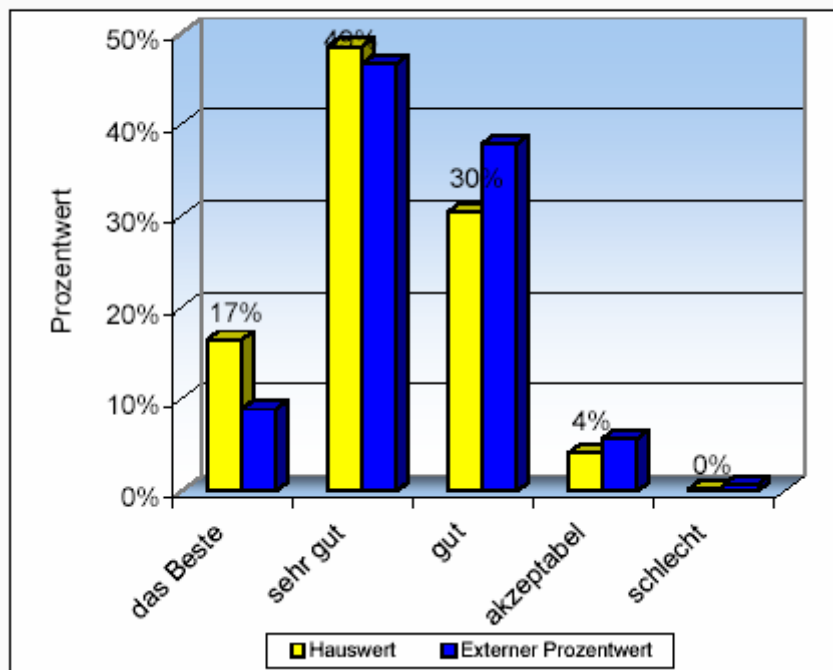
Die Ergebnisse, die für uns unbefriedigend sind, sehen wir als Auftrag unserer Patienten, hier müssen wir etwas tun.

Im Anschluss sind einige Ergebnisse aus der letzten Patientenbefragung dargestellt. Auf Grund der Vielzahl an Fragen kann hier nur ein kleiner Querschnitt abgebildet werden.

1. Die Art und Weise, wie auf meine Wünsche eingegangen wird, ist ...

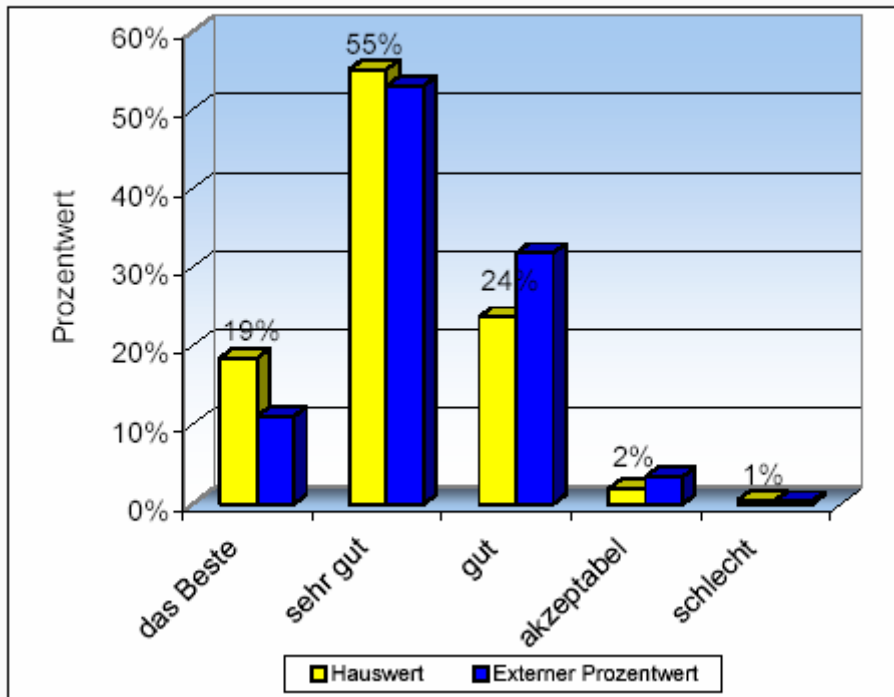


2. Die Berücksichtigung meiner Sorgen und Ängste durch das Pflegepersonal ist ...

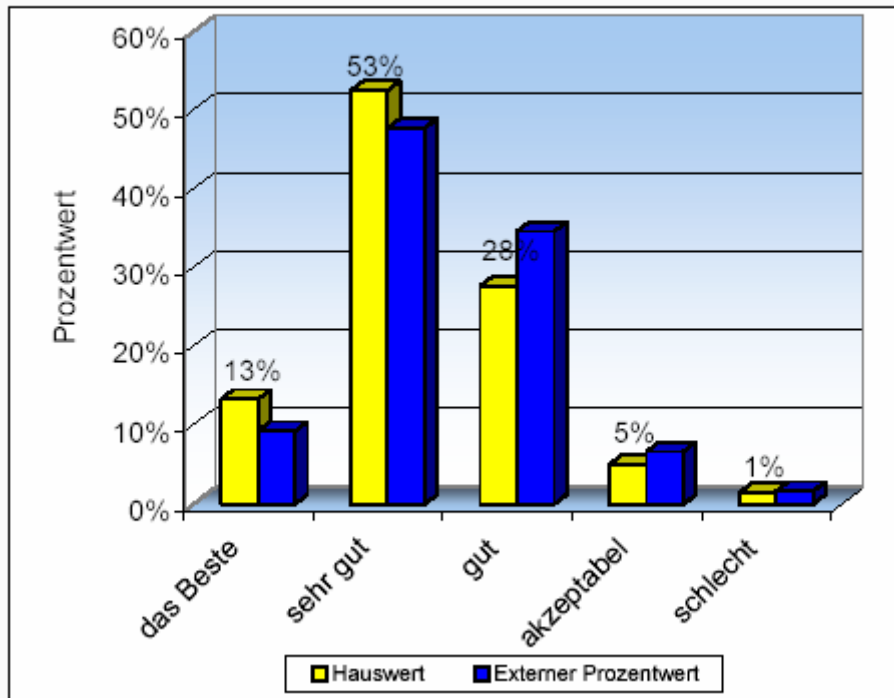




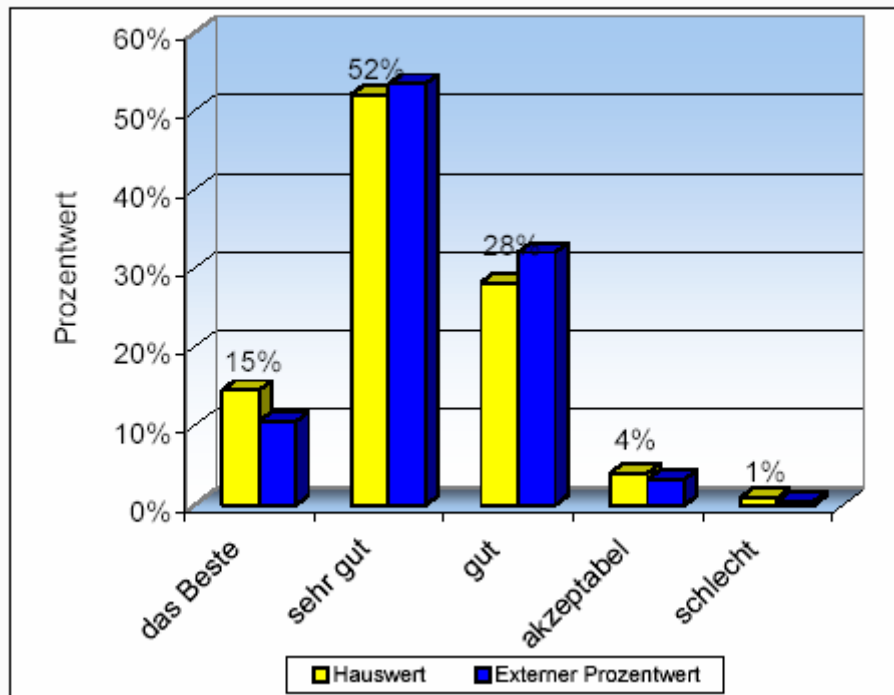
### 5. Die tägliche Unterstützung durch das Pflegepersonal ist ...



19. Die Aufklärung durch die Ärzte über Behandlung und Verlauf meiner Krankheit ist ...

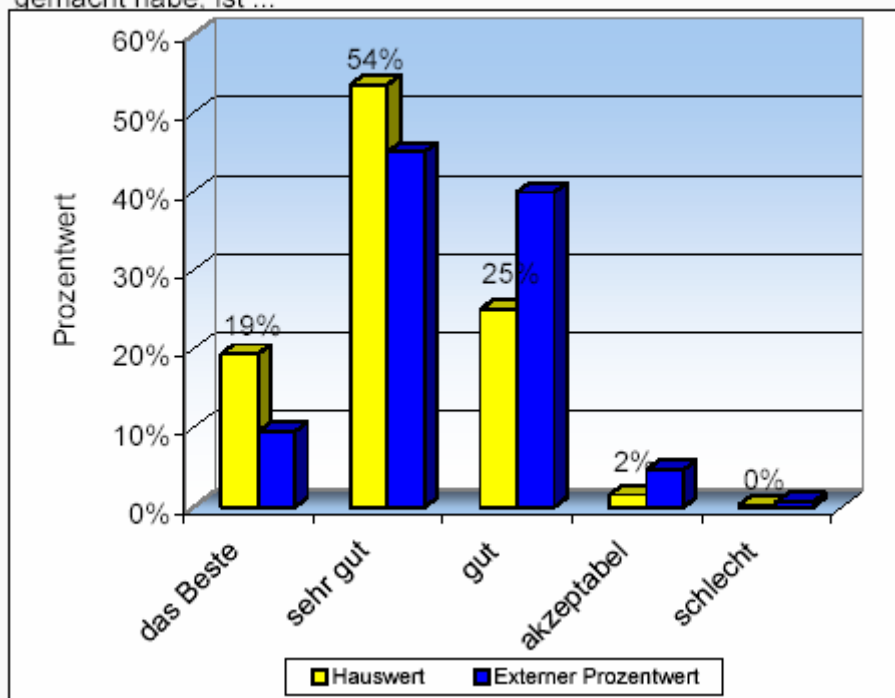


23. Die Freundlichkeit des Personals bei der Aufnahme ist ...





29. Mein Gesamturteil aufgrund all meiner Erfahrungen, die ich bis jetzt mit diesem Krankenhaus gemacht habe, ist ...



### Qualitätsmessung in der Orthopädie

In der Orthopädie werden Operationsverläufe und –komplikationen im Bereich der Hüftprothesen, Knieprothesen und Schlittenprothesen erfasst und ausgewertet.

### Qualitätssicherung in der Chirurgie

Die Chirurgie unseres Hauses führt eine Infektionsstatistik, in der die post-operativen Infektionen erfasst werden.

### Qualitätsmessung in der Intensivmedizin

In fortlaufenden Statistiken werden beamtungs- und katheterbedingte Infektionen erfasst. Ebenso führt die Intensivstation eine Statistik über hausinterne Notfälle.



## **Wundmanagement**

Im Bereich der Notfallambulanz entstand in 2004 ein Wundteam, das sich um problematische, schlecht heilende und große Wunden kümmert. Die Mitglieder dieses Teams sind in den modernsten Methoden der Wundbehandlung geschult und betreuen die betroffenen Patienten konsiliarisch in allen Fachbereichen im Haus. Um auch zu Hause eine gleich bleibende Qualität der Wundbehandlung zu gewährleisten, arbeitet das Team mit einer externen Überleitungskraft zusammen, die auch die eventuell erforderlichen Schulungen für Pflegekräfte in Altenheimen sowie der Patienten und ihrer Angehörigen garantiert.

## **Umsetzung des Expertenstandards „Entlassungsmanagement“**

Um den Anforderungen des Expertenstandards gerecht zu werden, war es notwendig die Überleitung unserer Patienten zu externen Dienstleistern zu verbessern. Um hier nicht an den Anforderungen der Dienstleister vorbei zu handeln, nahm unsere Pflegedirektion an mehreren Arbeitsgruppen mit Pflegediensten und Altenheimen teil, um deren Bedürfnisse zu ermitteln. Auf der Basis dieser Erkenntnisse wurde die Überleitung mit Hilfe neuer Formulare und Richtlinien den Anforderungen angepasst.

Regelmäßig werden in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern die Erfahrungen im Prozessablauf „Entlassung“ ausgewertet, um im PDCA Zyklus Verbesserungen zu erzielen

## **Medizincontrolling**

Die Abläufe im Medizincontrolling sind einer ständigen Qualitätskontrolle unterzogen. Zum einen ist es uns in 2004 gelungen, durch eine Prozessreorganisation eine Vereinfachung und Beschleunigung in den Kodierabläufen zu erreichen (interdisziplinär besetzte DRG-Arbeitsgruppe); dieser Prozess wird durch den weiteren Aufbau des Krankenhausinformationssystems kontinuierlich verbessert. Nach wie vor ist unsere Devise das „Right Coding“ nach den gesetzlichen Kodierrichtlinien und die medizinisch richtige Interpretation der DRG Fälle.

## **In 2004 geplante Projekte**

Das schmerzfreie Krankenhaus

Die Teilnahme an dem bundesweiten interdisziplinären Forschungsprojekt in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für interdisziplinäre Klinische Medizin und der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes wurde in 2004 vorbereitet. Inzwischen ist das Projekt fast abgeschlossen und die Qualitätsprüfung, die mit der Erteilung eines Zertifikates endet, läuft.



### Optimierung der OP-Abläufe

Ebenso in Vorbereitung war in 2004 die Reorganisation der OP-Abläufe im Rahmen einer Arbeitsgruppe. In dieser Arbeitsgruppe werden Abläufe analysiert und optimiert.



**G**

**Weitergehende  
Informationen**

---



## **G** *Weitergehende Informationen*

### ***Verantwortlicher für den Qualitätsbericht***

Frau Müller (Gesamtleiterin), Herr Lenz (Gesamtleiter)

Tel: 089-1797 1501

gesamtleitung@barmherzige-muenchen.de

### ***Ansprechpartner***

Dr. Claudia Böhme

Leiterin Medizincontrolling/Qualitätsmanagement

Tel: 089-1797 1881

cboehme@barmherzige-muenchen.de

### ***Medienkontakt***

Herbert Reitmair

Herbert.Reitmair@barmherzige-muenchen.de

Tel: 089-1797 1855

***Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter***

***<http://www.barmherzige-muenchen.de>***



### So erreichen Sie uns ...

Postanschrift  
Krankenhaus Barmherzige Brüder  
Romanstraße 93  
80639 München

Telefon 089 / 17 97 - 0

Fax 089 / 1 78 11 94

E-Mail [info@barmherzige-muenchen.de](mailto:info@barmherzige-muenchen.de)

Anfahrtskizze:





***Mit dem MVV empfehlen wir:***

S-Bahn bis Laim, dann die Omnibuslinien 51 oder 151 bis Romanplatz

oder

Straßenbahnlinie 16 oder 17 bis Romanplatz (auch ab Hbf)

oder

Omnibuslinie 51 vom Olympiazentrum her bis zum Romanplatz

oder

U1 oder U7 bis Rotkreuzplatz, dann die Straßenbahnlinie 12 bis Romanplatz